

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Anemone × hybrida 'Honorine Jobert'

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach der jungen Originalpflanze im 9-cm-Topf. Eine Pflanze aus dem wählbaren Set; Gartenumgebung nicht enthalten. Keine Zusage einer blühenden Lieferung oder maßstäbliche Produktaufnahme.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Anemone × hybrida 'Honorine Jobert'

Herbst-Anemone Honorine Jobert: weißes Licht über grünem Laub

Honorine Jobert trägt weiße Schalenblüten auf schlanken Stielen. Aus der kleinen grünen Jungpflanze entwickelt sich eine höhere Herbststauden; ein dauerhafter Platz und frischer Boden begleiten diesen Weg.



KI-gestaltete Szene nach der jungen Originalpflanze im 9-cm-Topf. Eine Pflanze aus dem wählbaren Set; Gartenumgebung nicht enthalten. Keine Zusage einer blühenden Lieferung oder maßstäbliche Produktaufnahme.

Botanischer Name	Anemone × hybrida 'Honorine Jobert' · Ranunculaceae; Shopname Anemone hupehensis Honorine Jobert
Liefergröße	9-cm-Topf · 10-25 cm Gesamthöhe einschließlich Topf · Anzahl nach Setwahl
Lebensdauer & Wuchs	Mehrjährige sommergrüne Staude; grüne Blattbasis und hohe verzweigte Blütenstiele
Erwartete Wuchshöhe	Shoporientierung 60-80 cm; RHS etwa 1-1,5 m für eingewachsene Pflanzen. Standortabhängig, kein Liefermaß
Blütezeit	Spätsommer bis Herbst, laut Angebot August-Oktober; Entwicklung und Wetter wirken mit
Blütenfarbe	Weiß, gelbe Staubblätter um grünliche Mitte; einfach bis halbgefüllt
Pflanzzeit	Frühjahr oder Herbst bei feuchtem, frostfrei bearbeitbarem Boden
Pflanzabstand	Etwa 45 cm beziehungsweise fünf bis sechs Pflanzen pro Quadratmeter laut Angebot
Winter	Oberirdische Triebe gehen zurück; anhaltende Winternässe vermeiden

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Ankommen	Ballenfeuchte prüfen, gesunde Blätter erhalten und bis zur Pflanzung geschützt aufstellen.	Die grüne Jungpflanze braucht zuerst einen guten Wurzelanschluss.
Standort	Hellen Halbschatten oder Sonne bei zuverlässig frischem Boden wählen.	Sonne ohne Wasservorrat kann Laub und Blütenentwicklung belasten.
Pflanzen	Im Frühjahr oder Herbst auf bisheriger Topfhöhe setzen und gründlich angießen.	Warmer, feuchter, frostfrei bearbeitbarer Boden erleichtert das Anwachsen.
Abstand	Etwa 45 cm als Shoporientierung, zusätzlich Raum für späteres Ausbreiten lassen.	Ein älterer Bestand nimmt mehr Beetfläche ein als die jungen Töpfe.
Gießen	Ballen und Nachbarerde prüfen, bei Trockenheit langsam am Boden wässern.	Die Pflanze braucht Feuchte und zugleich Wasserabzug.
Bodenpflege	Im Frühjahr locker organisch mulchen; den Triebansatz frei lassen.	Humose Erde unterstützt die Versorgung ohne unnötiges häufiges Düngen.
Schnitt	Gesunde alte Stiele im frühen Frühjahr vor dem Austrieb zurücknehmen.	Die neuen Basistriebe dürfen beim Aufräumen nicht beschädigt werden.
Teilen	Ältere große Bestände bei Bedarf im Frühjahr teilen und neu versorgen.	Teilstücke brauchen Erholung; voller Blütenansatz kann sich verzögern.
Kontrolle	Randtriebe, Fraß und Blattbeläge beobachten; Feuchte und Wurzeln zuerst prüfen.	Ausbreitung und Blattschäden verlangen verschiedene Maßnahmen.

Wissen, das mitwächst

Weißes Licht über dem späten Staudenbeet

Honorine Jobert bringt helle Blüten in eine Zeit, in der viele Sommerstauden bereits zurückgehen. Über dem grünen Laub steigen verzweigte schlanke Stiele auf. Die weißen Blüten wirken schalenförmig; um eine grünliche Mitte liegt ein Ring gelber Staubblätter. Die Sorte kann einfache bis halbgefüllte Blüten zeigen, weshalb eine feste Zahl weißer Blütenblätter kein verlässliches Erkennungsmerkmal ist. Im Angebot steht Anemone hupehensis Honorine Jobert. In der gärtnerischen Fachbenennung wird die Sorte als Anemone × hybrida 'Honorine Jobert' geführt. Sie gehört zur Familie Ranunculaceae und wächst als ausdauernde Herbst-Anemone mit kräftiger werdendem Wurzelstock. Die gelappten, gezähnten grünen Blätter und die luftigen Blütenstiele verbinden einen ruhigen Blattgrund mit einem beweglichen Herbstbild.

Die grüne Jungpflanze trägt noch kein fertiges Herbstbeet

Das Angebot nennt 9-cm-Töpfe und 10–25 cm Gesamthöhe einschließlich Topf. Die junge Originalpflanze ist locker grün belaubt; Blütenbilder aus dem Garten zeigen eine spätere Entwicklungsphase. Beim Auspacken gehören Ballenfeuchte, unbeschädigte Triebansätze und ein geschützter Zwischenplatz an die erste Stelle. Kürze die gesunden Blätter nicht vorsorglich ein, denn sie versorgen die Pflanze beim Anwachsen. Für die spätere Größe nennt der Shop etwa 60–80 cm, während das RHS-Sortenprofil ungefähr 1–1,5 m beschreibt. Plane für kräftige eingewachsene Pflanzen daher auch höhere Blütenstiele ein. Diese unterschiedlichen späteren Orientierungen sind kein Liefermaß. Standort, Alter und Wachstumsbedingungen entscheiden mit; ein kleiner Topf lässt sich nicht in eine garantierte Herbsthöhe umrechnen.

Heller Halbschatten und ein dauerhafter Platz

Ein halbschattiger Platz mit gleichmäßig frischem Boden passt gut zur Herbst-Anemone. Sonne ist möglich, wenn die Erde im Sommer nicht ständig austrocknet. Unter dicht wurzelnden Gehölzen können Licht und Wasser gleichzeitig knapp werden; prüfe deshalb den Wurzelraum statt nur die Helligkeit über dem Beet. Der Boden soll humos und durchlässig sein. Lang anhaltende Winternässe in einer verdichteten Mulde ist ungünstig, obwohl die Pflanze während des Wachstums Feuchtigkeit braucht. Wähle den Platz möglichst langfristig: Eingewachsene Herbst-Anemonen mögen häufiges Umsetzen nicht. Gib ihnen außerdem seitlichen Raum. Der Bestand verbreitert sich durch unterirdische Ausbreitung, und hohe Stiele sollten nicht direkt einen engen Durchgang zustellen. Eine Beetposition vor einem dunkleren Hintergrund lässt die weißen Blüten später besonders gut erkennen.

Beim Pflanzen den Anschluss an die Beetfläche schaffen

Frühjahr und Herbst eignen sich, wenn der Boden warm genug, feucht und frostfrei bearbeitbar ist. Eine Frühjahrspflanzung braucht im folgenden ersten Sommer besonders verlässliche Wasserkontrolle. Befeuchte einen trockenen Ballen vor dem Einsetzen und setze auf bisheriger Topfhöhe. Der Shop nennt etwa 45 cm Abstand beziehungsweise ungefähr fünf bis sechs Pflanzen pro Quadratmeter. Damit entstehen aus jungen Töpfen zunächst offene Pflanzstellen, kein sofort geschlossenes Blütenband. Lockere den Boden auch zwischen den Löchern und gieße gründlich an. Eine lockere organische Mulchdecke unterstützt die Bodenpflege; den Triebansatz frei lassen. Wo kräftige Nachbarstauden schon dicht stehen, verschaffe der Jungpflanze einen eigenen freien Bereich, damit ihr Ballen nicht unbemerkt austrocknet oder ihre frischen Blätter verdrängt werden.

Sommerfeuchte hält Blatt und Blütenstiele in Entwicklung

Kontrolliere in trockenen Phasen den ursprünglichen Ballen und die Erde daneben. Gieße langsam am Boden, wenn der Wurzelraum trockener wird, und vermeide ein dauerhaft nasses Pflanzloch. Das Ziel ist gleichmäßige Feuchte mit Luft im Boden. Schlappe Blätter an einem heißen Tag führen zuerst zur Feuchteprüfung; eine bereits nasse Wurzelzone braucht kein zusätzliches Wasser. Im Frühjahr kann eine organische Mulchgabe die Bodenstruktur unterstützen. In einem gut versorgten humosen Beet ist zusätzliche regelmäßige Düngung nicht automatisch nötig. Ein großer Kübel hat weniger Reserven und verlangt engere Kontrolle von Feuchte, Abzug und Nährstoffen. Für längerfristige Kübelkultur braucht die hohe Staude erheblich mehr Wurzelraum als der kleine Liefertopf; eine tragfähige standfeste Gefäßwahl erleichtert auch die Versorgung langer Blütenstiele.

Nach der Blüte nicht die ganze Pflanze abräumen

Die Blüte liegt typischerweise im Spätsommer und Herbst; das Angebot nennt August bis Oktober. Wetter, Standort und die Entwicklung einer jungen Pflanze können diesen Rahmen verschieben. Eine erste Pflanzsaison muss deshalb noch kein volles weißes Blütenbild bringen. Gesunde abgestorbene Stiele lassen sich über den Winter stehen lassen und im frühen Frühjahr vor dem frischen Austrieb zurücknehmen. Stark geschädigtes oder krankes Material dagegen entfernen. Beim Frühjahrssputz die jungen Triebspitzen an der Basis nicht versehentlich mit abschneiden. Ein älterer größerer Bestand kann geteilt werden, bevorzugt im Frühjahr. Die Teilstücke brauchen danach Zeit zum Anwachsen und können zunächst mit weniger Blüten reagieren. Teile nicht allein nach Kalender, sondern wenn Größe, Vitalität und Platzbedarf es sinnvoll machen.

Den Bestand beobachten, bevor er zu dicht wird

Gut eingewachsene Herbst-Anemonen können sich seitlich deutlich ausbreiten. Prüfe im Frühjahr neue Triebe außerhalb der geplanten Fläche und entferne unerwünschte Wurzelabschnitte behutsam. Verbliebene Stücke können erneut austreiben. Gelbe oder braune Blätter können mit Trockenheit oder Problemen im Wurzelraum zusammenhängen; Standort und Ballen zuerst prüfen. Helle mehlartige Beläge auf Blättern verlangen eine genaue Kontrolle, besonders wenn der Boden trocken bleibt. Auch Fraß an jungen Trieben sollte früh bemerkt werden. Ein luftiger Bestand und angemessene Wasserversorgung unterstützen eine nachvollziehbare Pflege, ersetzen aber keine Diagnose bei fortschreitendem Schaden. Bewahre die Sortenzuordnung beim Pflanzen: Honorine Jobert ist eine weiße benannte Herbst-Anemone, die sich im Jahreslauf zwischen bodennahem Laub und hohen Blütenstielen verändert.

Bilder & Details

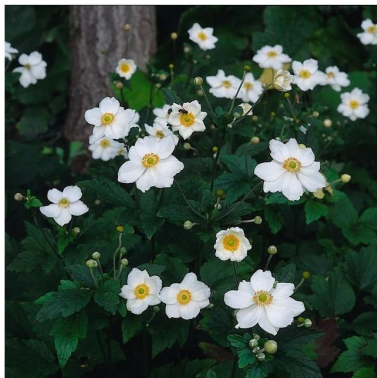
Die junge unveränderte Originalpflanze zeigt die Ausgangsform; die weißen Originalblütenbilder zeigen einen späteren Zustand. Szene und grünes Blattdetail sind KI-gestaltet.



Unverändertes Original-Shopbild der jungen Lieferform im 9-cm-Topf; 10-25 cm Gesamthöhe einschließlich Topf.



Unverändertes Original-Shopbild späterer weißer Blüten. Das Blütenbild ist keine Zusage für die junge Lieferung oder die erste Saison.



Unverändertes Original-Shopbild späterer weißer Blüten. Das Blütenbild ist keine Zusage für die junge Lieferung oder die erste Saison.



KI-gestaltetes Blattdetail nach dem jungen Original. Es zeigt das grüne Laub, keine Blüte im Lieferzustand.

Gut zu wissen

Bekomme ich mit der Jungpflanze schon weiße Blüten?

Die junge Originalpflanze zeigt grünes Laub. Spätere Blütenbilder sind keine Zusage für den Lieferzustand oder die erste Pflanzsaison.

Wie hoch soll ich das Beet planen?

Der Shop nennt 60–80 cm als spätere Orientierung; das RHS-Sortenprofil etwa 1–1,5 m. Für kräftige ältere Pflanzen auch höhere Blütenstiele einplanen. Die Lieferangabe 10–25 cm schließt den Topf ein.

Kann Honorine Jobert in der Sonne stehen?

Ja, wenn der Boden zuverlässig frisch bleibt. Heller Halbschatten erleichtert häufig die Versorgung; dichter trockener Gehölzschatten kann problematisch sein.

Wann räume ich die alten Stiele ab?

Gesunde abgestorbene Stiele können bis zum frühen Frühjahr stehen bleiben. Vor dem Austrieb zurücknehmen und neue Triebspitzen an der Basis schonen.

Warum blüht eine geteilte Pflanze wenig?

Nach dem Teilen oder Umsetzen braucht die Staude Zeit zum Einwurzeln. Sie kann zunächst weniger oder später blühen; gleichmäßige Feuchte bleibt dann wichtig.

Kann ich sie beliebig oft umpflanzen?

Ein dauerhafter geeigneter Platz ist besser. Eingewachsene Herbst-Anemonen reagieren auf häufiges Umsetzen und brauchen anschließend erneut Anwuchszeit.

Warum tauchen Triebe außerhalb des Beets auf?

Der Wurzelstock kann sich seitlich ausbreiten. Unerwünschte Wurzelabschnitte kontrollieren und sorgfältig entfernen, weil verbliebene Stücke wieder austreiben können.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop